

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 37

Artikel: Eidgenössischer Bettag
Autor: Meyer, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Eidgenössischer Betttag

Hört ihr, wie die Glocken klingen
Hell und laut durch's Schweizer-
Felderlich verhallt ihr Singen [land?
Bis hinauf zur Gletscherwand:
O! vergeßt des Bwist's, des Bankes
Und verbannet Neid und Haß —
Heute an dem Fest des Dankes,
An dem Tag Helvetia's!

O ihr Felder grün und Fluren!
Dörfer, Städte, reich und schön!
Leis auf gold'nen Sonnen Spuren
Steigt die Freiheit von den Höh'n.
Dankend sich die Häupter neigen
Vor der stillen Majestät,
Und in tiefem, ernstem Schweigen
Neben ihr der Herrgott gelht.

Sind wir wert der reichen Gaben,
Die das Schicksal uns beschert?
Ihrer, die erkämpft sie haben,
Furchtlos mit dem Heldenschwert?
Wer verirrt in seinen Pflichten,
Kehr' heut' bei sich selber ein,
Redlich über sich zu richten
Und zu büßen Schuld und Pein.

Biehet wieder ein, ihr weisen
Schlichten Sitten, Einfachheit!
Allzulang war't ihr auf Reisen
Als des Glückes Weggeleit!
Arm geworden an Gemüte
Ist das Volk landab, landauf,
Und doch schließt mit dieser Blüte
Eine schön're Beit sich auf.

Schneidet ab des Luxus Ranke,
Die dem Baum die Kräfte raubt;
Glücklicher in enger Schranke
Der Genügsamkeit ihr baut!
Folgt des Herzens edlem Buge
Und nicht gold'nem Trug und Tand,
Und in kühnem Geistesfluge
Schwingt euch über's Erdenland!

Schütze Du mit deinen Armen,
Mächtiger, allgüt'ger Gott,
Voller Liebe und Erbarmen
Vor des Unglücks Macht und Not,
Und in wildem Sturm und Wetter
Mein geliebtes Vaterland!
Du Erlöser und Erretter,
Schirm' und schütz mein Schweizerland!

Ernst Meyer von Leibstadt.